

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Wochenschrift, Freitag u. Sonntags. Abonnementspreis mit 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich mit Frangirgeld 1 Mk. 20 Pf. durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Orangerie). Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate die einpaltige Copypresse 10 Pf., amliche Inserate 20 Pf., die Copypresse, Reklamen pro Zeile 20 Pf., alle Postanhalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 10.

Mittwoch, den 22. Januar 1896.

9. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Für die Stadt Aue und die Ortsteile Auerhammer und Zelle sollen

- den 22. Januar,
- 12. Februar,
- 11. März,
- 15. April,
- 13. Mai,
- 10. Juni,
- 8. Juli,
- 5. August,
- 9. September,
- 14. Oktober,
- 11. November,
- 9. Dezember 1896

Veranstaltungen in Aue in dem im Schulgebäude an der Schwarzberger Straße gelegenen Sitzungszimmer der städtischen Ausschüsse abgehalten werden.

Die Abhaltung von Terminen in freiwilligen Rechtsfällen, mit Ausnahme von Sühneterminen, ist von den Berichtstagen ausgeschlossen.

Die zu ergebenden Sachen müssen bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens 2 Tage vor dem jeweiligen Berichtstage direct oder durch Vermittelung der Herren Notar- bez. Rechtsanwälters angemeldet sein. Sachen, die nicht, bez. verspätet angemeldet sind, können nur erledigt werden, wenn dies ihrem Gegenstande und der Zeit nach möglich ist.

Erpedirt wird Vormittags von 10 Uhr bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr bis 5 Uhr. Schneeberg, am 10. Januar 1896.

Das königliche Amtsgericht. Müller. B.

## Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Aue

Mittwoch, den 22. Januar 1896 Abends 6 Uhr.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Die Regierungsorgane veröffentlichen folgende königliche Erlasse:

Wir, Albert, von Gottes Gnaden König von Sachsen u. z. z. wollen, um die 25 jährige Wiederkehr des Tages, an dem das Deutsche Reich neu begründet wurde, durch einen Akt umfassender Gnade zu begründen, allen den Personen, gegen die bis zum heutigen Tage, tiefen eingeschlossen, in Unserem Lande durch Strafbefehl, durch polizeiliche Strafverfügung oder durch Strafbefehl oder durch Urtheil eines Unserer Obergerichte wegen Uebertretung d. d. oder Geldstrafe oder wegen Vergehen Freiheitsstrafe von nicht mehr als 6 Wochen oder Geldstrafe von nicht mehr als 150 Mark rechtskräftig ausgesprochen worden ist, diese Strafen, sofern und soweit sie noch nicht vollstreckt sind, in Gnade erlassen. Dasselbe gilt auch für Freiheitsstrafen von nicht mehr als 6 Wochen oder Geldstrafen von nicht mehr als 150 Mark, wenn diese Freiheitsstrafen von nicht mehr als 6 Wochen oder auf Geldstrafe von nicht mehr als 150 Mark anerkannt ist. Wegen der von den Militärgerichten erkannten Strafen haben Wir entsprechenden Gnadenerlass durch besondere Verfügung ergehen lassen.

Ergeben zu Dresden, am 18. Januar 1896.

(L. S.) Albert.

Heinrich Rudolph Schurig. Georg von Rehsch.

Paul v. d. Planitz. Paul v. Seydewitz. Werner von Badowitz. Ferner: Wir, Albert, von Gottes Gnaden König von Sachsen u. z. z. wollen, um die 25 jährige Wiederkehr des Tages, an welchem das Deutsche Reich neu begründet wurde, auch hinsichtlich der Arme durch einen Akt der Gnade zu begründen, denjenigen Militärpersonen, gegen welche bis zum heutigen Tage im Bereiche der sächsischen Militärverwaltung 1) Strafen im Disziplinarwege verhängt sind oder 2) durch ein Militärgericht auf Freiheitsstrafen von nicht mehr als 6 Wochen oder Geldstrafen von nicht mehr als Einhundertfünfzig Mark oder beide Strafen vereinigt rechtskräftig erkannt worden ist, diese Strafen, soweit sie noch nicht vollstreckt sind, und die noch rückständigen Kosten in Gnade erlassen. Ausgeschlossen von dieser Gnadenerweisung bleiben: 1) die wegen Verletzung vorschrittswidriger Behandlung oder Mißhandlung Untergebener (§§ 121, 122 des Militärstrafgesetzbuchs) verhängten Strafen; 2) Freiheitsstrafen, neben denen zugleich auf eine militärische Ehrenstrafe erkannt ist; 3) die gegen Fahnenflüchtige im Angehörigungsverfahren verhängten Geldstrafen. Ist in einer Entscheidung die Beurteilung wegen mehrerer strafbarer Handlungen ausgesprochen, so greift diese Gnadenerweisung nur Platz, sofern die Strafe insgesamt das oben bezeichnete Maß nicht übersteigt.

Dresden, den 18. Januar 1896.

gez. Albert.

gez. von der Planitz.

Der Tag der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches und der Kaiserproklamation in Versailles wurde in unserer Stadt, wie alle patriotischen Feste, überaus festlich begangen. Am frühen Morgen verläutete eine flotte Rebelle unserer Stadtglocke die beginnende Feier. Vorm. 10 Uhr fand in der Turnhalle seitens der Schule ein Festakt statt, der auch von der Bürgerchaft besucht war. Mittags war Platzmusik vor dem Kriegerventmal. Abends brannten vor der Kirche, Schule und auf dem Markte die Feuerwerke der Gastleitung. Die öffentlichen und viele Privatgebäude hatten geflaggt. Auf dem Schießhause wurde ein großes Feuerwerk abgebrannt. Abends fand im Hotel zum blauen Engel ein der schönen Feier würdiger Festcommers statt. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt u. schon bestrahlt. Hr. Bürgermeister Dr. Kreyssmar leitete den Commers, der durch die Feier entsprechende Gesänge des Vereines, patriotisches Concert des Stadtmusikcho-

und allgemeine Gesänge verziert war. Hr. Bürgermeister Dr. Kreyssmar brachte den Toast auf Se. Maj. Kaiser Wilhelm aus. Später hielt Hr. Oberlehrer Siegert die Festrede, welche die Ereignisse der vor 25 Jahren vollzogenen Wiedergeburt des Deutschen Reiches und ihre segensreichen Folgen für alle Völker deutschen Stammes, in würdigen Worten beleuchtete.

L. Anablenlehrer Hr. Jochen brachte sodann ein Hoch auf Se. Maj. König Albert aus, seine Rede gipfelte in der That, welche großer talentvoller Heerführer unser geliebter König sei und wie sein Heerführer bei Beaumont, St. Privat, vor Paris für die deutschen Erfolge bestimmend gewesen sei. Weitere Toaste brachten aus: Hr. Lehrer Reichel auf die Kampfgesossen von 1870-71, Lehrer Jochen auf die gesamte Arme, Dr. Kallenberg auf die deutschen Frauen, welche dem Vaterlande ein so fruchtbares Geschlecht erzogen und 1870 so opferwillig die Arme unterstützten und verwundet gepflegt hätten. Die vielen schönen patriotischen Gesänge, welche in der Zwischenzeit vorgetragen wurden, sowie die Instrumentalvorträge unserer Stadtkapelle wirkten äußerst effectvoll und fanden vielen Beifall. Privatier Scheller dankte im Namen der Kampfgesossen für das gedachte Hoch. Hr. Stadtrat Becher toastete auf das Wohl aller nicht militärischen, Hr. Versuch in humoristischer Weise auf den Kaiser, Beher- und Wehrstand, die fruchtigsten Stützen des Vaterlandes, Hr. Wähler auf Hr. Bürgermeister Dr. Kreyssmar, Hr. Rent auf unseren Vorkämpfer Hr. Baumeister Hochmann, den Stadtrat und die Stadtverordneten. Hr. Stadtordnenenwörterer Papst brachte sodann ein Hoch auf die gesamte Bürgerchaft aus. Auch hatte Hr. Bürgermeister Dr. Kreyssmar Wünschelworte, Hr. Wähler auf Se. Durchlaucht Fürsten Bismarck, den Mitbegründer des Deutschen Reiches, abgesandt, und verlas hierauf ein hübsches Dankschreiben an Se. Maj. des Königs Albert, sowie ein Begrüßungstelegramm unserer Landtagsabgeordneten, des Hr. Baumeister Hochmann, welche mit brausem Jubel aufgenommen worden.

Nach Schluß des offiziellen Commers, gaben noch verschiedene Kameraden ihre Erlebnisse vom 18. Januar 1871 zum Besten, die mit Interesse angehört wurden. So zog sich der Commers lange hinaus und trennte man sich endlich in gehobener patriotisch begeisteter Stimmung und mit dem Wunsche, daß das mit so blutigen Vorbeeren erkämpfte junge Deutsche Reich zum Wohle seine Völker blühen und gedeihen möge, bis in die fernste Zukunft.

Am vorgangenen Sonntag hielt der „Gesangverein Beiersfeld“ unter Mitwirkung eines vorzüglichen Quartetts der Schwarzberger Stadtkapelle ein Wohltätigkeitsconcert zum Besten des hiesigen Frauenvereins im Pörschen Gasthause in Beiersfeld ab. Die gesanglichen sowohl, als instrumentalen und declamatorischen Darbietungen waren vortrefflich, das Programm gut gewählt. Sowohl die Instrumental-, wie auch die Gesangstücke, welche sorgfältig vorgetragen wurden, gefielen sehr, besonders lebhaften Beifall errang aber die Declamation eines Kindes, welche unsere verehrte Königin Karola als Weihnachtsgeld schenkte, und ein Vortrag des Hr. Nier, betitelt: „Der Traum eines Ehegatten in der Spinnstube“, ebenso eine Serenade für Fichte u. Tanne des Refektorien Quartetts. Dem strebsamen Dirigenten des Vereines, dem dortigen Hr. Cantor, kann man für die pedische Einwirkung, für treffliche Wahl der Gesangstücke nur volle Anerkennung gönnen. Wäge der „Gesangverein Beiersfeld“ seine Kräfte recht bald wieder in den Dienst einer so edlen Sache stellen.

Unsere Nachbarkadt Köhnitz hat neuerdings das Areal zum Bau eines Schlachthofes angekauft, man sieht also in dieser kleinen Gemeinde recht wohl ein, welche Nutzen für die Volkswohlfahrt eine solche Anlage bringt. Bei uns will so was nicht vorwärts gehen, i. odem doch Jeder eifern muß, wenig dringendes Bedürfnis hier vorliegt, wo der Raum in der inneren Stadt immer knapper wird, und wo unser Fleischconsum den von Köhnitz um das Doppelte übersteigt. Zudem würde sich eine solche Anlage hier doch ganz gemiß bezahlt machen.

Der erste diesjährige Bezirkstag wird Freitag, den 24. Januar l. J. von 11 Uhr Vormittags an im Sitzungssaal der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzberg abgehalten werden. Die Verhandlungen sind öffentlich.

Der Gefäßzüchter-Verein des Auerthales wird vom 26 bis 28. Januar seine diesjährige Gefäßel-Ausstellung mit Prämierung u. Verloofung im „Blauen Engel“ abhalten und trifft schon jetzt große Vorbereitungen hierzu, indem auch diesmal statt der üblichen Tassen und Keller hohe Geldpreise gegeben werden, auch sind mehrere Ehrenpreise von Privaten gestiftet worden.

Das Eisenbahnprojekt Johanngeorgenstadt-Platten-Neudorf-Garlitz scheint nunmehr doch in Nähe zur Ausführung kommen zu sollen, denn die Eiarbeiten hierzu sind auch seitens der sächsischen Regierung in vollem Gange. Die geplante Bahnstrecke wird unserer Station resp. der Linie Werdau-Schwarzberg-Johanngeorgenstadt voraussichtlich den doppelten Personen- u. Güterverkehr zuführen, aber auch für unsere Stadt insofern des direkten Bezugs von Braunkohlen und österrösischen Landesprodukten viele Vortheile mit sich bringen. E i e n t o d. Der Stadtrat hier selbst beschloß, da eine Eisenbahn-Verbindung mit Kirchberg die hiesigen Verhältnisse nicht viel bessern würde, eine Petition in dieser Richtung an die Stände nicht abgeben zu lassen und die Stadtverordneten hiervon in Kenntniß zu setzen. Dagegen sollen die Erdarbeiten wegen Erbauung einer elektrischen Straßenbahn nach dem B. hofe fortgesetzt werden. Ein Besuch wegen besserer Zugverbindung soll angefertigt werden.

Beim Militär dienende Söhne blüthenbedürftiger Eltern werden erfahrungsmäßig häufig reklamirt, sobald ein jüngerer Sohn eingestellt wird. Derartige Reklamationen können aber in der Regel nicht berücksichtigt werden, während der jüngere Sohn nach § 32 Nr. 3 der Wehordnung so lange zurückgestellt werden darf, bis der ältere Sohn entlassen wird. Eine solche Zurückstellung erfolgt aber nur dann, wenn der jüngere Sohn rechtzeitig, d. h. spätestens im Mutterunstermin, reklamirt wird. Das wird aber häufig unterlassen, zuweilen wird sogar auf Befragen die baldige Einstellung des jüngeren Sohnes als erwünscht bezeichnet, wobei die Absicht vorliegt, nach dessen Einstellung den bereits dienenden älteren Sohn zu reklamiren, was indessen gewöhnlich ganz ausichtslos ist.

## Tagesordnung für die Stadtverordneten-Sitzung in Aue, am 22. Januar 1896.

1. Dankschreiben von mehreren sächsischen Beamten.
2. Herstellung luftdichter Gaslaternen-Verschlässe.
3. Einrichtung der sämtlichen Straßenlaternen in Gaslaternen.
4. Aufstellung von Gaslaternen auf der hinteren Reichstraße.
5. Besuch der Schützengilde um Genehmigung zur Verlegung der Schußlinie.
6. Plan über Veränderung des Endes der Wasserstraße.
7. Herstellung des Stadtparkes.

## Wetterbericht v. 19., 20. u. 21. Januar, 8 Uhr morgens.

Stationsname	Barometerstand	Wetter	Temper. nach Cels.	Windrichtung
Wetterhäuschen Köhnitz	739 mm	Schön	+ 1,5°	W.
Albert-Brücke Aue-Zelle	740 "	"	+ 1,5°	W.
			- 0,5°	W.

Schwarze und farbige reinesidene Damen-Kleider-Stoffe Spezialität: „Brautkleider“ Bruno Schollenberger, Chemnitz. Jedes Maß zu Fabrikpreisen. Muster porto- und spesenfrei.

Buxkin für einen ganzen Anzug zu Mk. 4,05 Cheviot für einen ganzen Anzug zu Mk. 5,55 versenden franco direkt an Jedermann Oettinger & Co., Frankfurt a. M.



Politische Rundschau.

Deutschland.

Aus Anlaß der Feier des 18. Januar hat der Kaiser eine Reihe von Gnaden-erlassen unterschrieben...

Ferner hat der Kaiser einen neuen Orden gestiftet, der den Namen Wilhelm-Orden hat...

Außerdem hat der Kaiser zahlreiche Adels- und Ordensverleihungen vorgenommen...

Der Prinz-Regent Luitpold von Bayern hat aus Anlaß des 25. Jahrestages der Errichtung des Deutschen Reiches einen Gnadenakt erlassen...

Landgerichtsdirektor Brausewetter ist am 18. d. in einer Privat-Herrenheilkunde in Pantow gestorben...

In der bayrischen Kammer schloß der Präsident Walter die Freitags Sitzung unter Hinweis auf die Bedeutung des 18. Januar für das Reich mit folgenden Worten...

Oesterreich-Ungarn.

In dem Befinden des österreichischen Thronfolgers ist nach dem Graf. Tabl. eine bedrohliche Wendung eingetreten...

Daniel suchte Maria ein wenig über Guida auszuforschen, aber das war vergebene Mühe...

„Ich kann dir wirklich nicht sagen, wie Guida über dich denkt, Danielinho, sie sprach nicht von dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich ihr willkommen bin,“ erwiderte der junge Doktor halb gekränkt...

„Wenn du mich leiden magst, lernst mich Guida vielleicht auch ein wenig lieben...“

erben würde, steht vor dem 31 Jahre, ist, wie bekannt, mit einer Nichte des Königs von Sachsen...

Die neue österreichische Wahlreformvorlage schlägt eine neue (fünfte) Wahlperiode mit allgemeinem Wahlrecht vor...

Frankreich.

Der Vertrag zwischen England und Frankreich betrefis der lamessischen Grenze ist Mittwoch unterschrieben worden...

Floquet ist gestorben. Brisson, der zum Präsidenten der Kammer gewählt wurde, nahm die Wahl dankend an...

England.

Ein Brief der Königin von England an den Sultan, welcher in herzlichster Form abgefaßt ist...

Das neugebildete englische „fliegende Geschwader“ ist jetzt vollständig auf der Reede von Spithead versammelt...

An allen Erörterungen der englischen Presse herrscht gegenwärtig das Thema des englisch-französischen Einverständnisses vor...

Italien.

Die Nachricht einiger italienischer Blätter, daß im künftigen Monat eine Zusammenkunft der Monarchen der Dreibundstaaten in Genua stattfinden wird...

Aus der Kolonie am Roten Meere wird gemeldet: Die gesamte Streitmacht des Generals Baratieri ist auf zwei Wegen im Vormarsch...

Die spanische Minister hat abermals Abt die Abberufung des Marquês de Campos beraten...

Spanien.

Nach einer Drachmeldung aus Havana liefert eine spanische Kolonne mehreren Scharen der Kubaibindigen unter dem Befehle Carreras ein Gefecht bei Santa Maria...

Rußland.

Die Ordnung des Jarenpaars ist nunmehr endgültig auf den 12. Mai festgesetzt worden...

Balkanstaaten.

Dem Bulgarenfürsten ist vor seiner Abreise ein Telegramm direkt vom Jaren zugegangen...

Aus dem Reichstage.

In der Donnerstag-Sitzung wurde der Antrag des Grafen König (Loll.), der zum dritten Male den Reichstag beschickt hat...

Am 17. d. wird die Beratung des Antrages König betr. die Verstaatlichung des Handels mit ausländischem Getreide fortgesetzt...

Abg. v. Rabjowill (Voll.): Wir vertreten vorwiegend ländliche Distrikte in dem Teile Deutschlands, in dem die Koltage der Landwirtschaft am größten ist...

Abg. v. Hennigsen (nat-lib.): Ich will erklären, daß meine Freunde mit verständlichem geringen Ausnahmen gegen den Antrag König stimmen werden...

Präsident v. B.: Ich erlaube zu einer geschäftlichen Mitteilung dem Herrn Reichskanzler das Wort...

ihnen bleibt. Möge die Beratung des Reichstages den Hoffnungen der Regierungen entsprechen...

Der Herr Landwirtschaftsminister v. Hammerstein: Ich würde im Lande nicht verstanden werden, wenn ich in dieser Frage mich schweigend verhielte...

Abg. v. Korb (freil.): Der Antrag König in seiner jetzigen Gestalt ist meines Erachtens unzureichend...

Abg. v. Winter (freil. Op.): Der Anspruch des Ministers, daß der Antrag König gemeingefährlich sei, war durchaus zutreffend...

Im Schlußwort namens der Antragsteller bemerkte Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Antl.), der preuss. Landwirtschaftsminister habe wenig Veranlassung, sich über die Agitationsweise des Bundes der Landwirte zu beschweren...

Abg. v. Hammerstein: An der Versammlung habe ich auf Einladung teil genommen, aber gleich dort erklärt, ich konnte dem Bund nicht beitreten...

Die Mündeln des Herrn Pfarrers.

10) Aus dem Portugiesischen von Franziska Vanzer.

Daniel suchte Maria ein wenig über Guida auszuforschen, aber das war vergebene Mühe...

„Ich kann dir wirklich nicht sagen, wie Guida über dich denkt, Danielinho, sie sprach nicht von dir...“

„Ich weiß nicht, ob ich ihr willkommen bin,“ erwiderte der junge Doktor halb gekränkt...

„Wenn du mich leiden magst, lernst mich Guida vielleicht auch ein wenig lieben...“

Das von den beiden da Esquinas verbreitete Gift drang auch schließlich in sein Ohr, und er schlich an den Tisch, wo er seinen Verdacht schändbar bestätigt fand...

Daniel drehte sich verwundert um. „In welchem Tone du sprichst, Pedro,“ sagte er ärgerlich...

„Ich weiß nicht, ob ich ihr willkommen bin,“ erwiderte der junge Doktor halb gekränkt...

„Wenn du mich leiden magst, lernst mich Guida vielleicht auch ein wenig lieben...“

„Wenn du mich leiden magst, lernst mich Guida vielleicht auch ein wenig lieben...“

Maria, die, mit dem Nähen ihrer Aussteuer beschäftigt, am Fenster saß, lächelte die Schwester schelmisch an...

„Ich weiß nicht, ob ich ihr willkommen bin,“ erwiderte der junge Doktor halb gekränkt...

„Ich weiß nicht, ob ich ihr willkommen bin,“ erwiderte der junge Doktor halb gekränkt...

„Ich weiß nicht, ob ich ihr willkommen bin,“ erwiderte der junge Doktor halb gekränkt...

„Ich weiß nicht, ob ich ihr willkommen bin,“ erwiderte der junge Doktor halb gekränkt...

„Ich kenne Daniel auch von Kindheit an, Mariah, —“

„Doch nur von Ansehen wie ich den Miguel Servaes oder den Joao Filaro...“

„Ich weiß nicht, ob ich ihr willkommen bin,“ erwiderte der junge Doktor halb gekränkt...

„Ich weiß nicht, ob ich ihr willkommen bin,“ erwiderte der junge Doktor halb gekränkt...

„Ich weiß nicht, ob ich ihr willkommen bin,“ erwiderte der junge Doktor halb gekränkt...



Von Nah und Fern.

Mittwoch neue Strahlen. In der Berliner medizinischen Gesellschaft zeigte Dr. Neumann am Mittwoch eine Anzahl von Photographien...

Friedmanns Frau. Von dem Inhaber des Berliner Varietetheaters im Grand Hotel Alexanderplatz wird dem B. Z. geschrieben: Nachdem Frau Reichsanwalt Friedmann am 13. d. Kontrakt mit dem Direktor H. Quast geschlossen...

In der Schule irtümlich geworden ist am Dienstag in Berlin der 16-jährige Oberprimar Johannes M., der Sohn eines dortigen Gemeindeführers...

Der Tod durch Runkelrübenstutz. Man meidet aus Vorsicht: In dem benachbarten Orte Gung wurden beim Ausgraben von Runkelrüben aus einer Grube zwei Dienstmädchen durch nachstehende Runkelrüben verschüttet und getödtet.

Der Würder der Esse Groß. Nach einer Meldung der Schles. Ostf. sollen die Spuren des Mordes entdeckt worden sein, der in Breslau im Jahre 1894 die Halbweltbame Esse Groß ermordete...

Ob der Prozeß Wehlan zu einer kriminellen Abhandlung der im Disziplinärwege unter Auflage gestellten Greuel führen wird, ist noch nicht feststehend. Der vor der Reichsammer vom Angeklagten der Trunkenheit beschuldigte und darum als unzuverlässig bezeichnete Belastungszeuge Marinemachsinist Schardt...

Die Rieker Unterschlagungen. Der frühere Obermaschinenführer, der bekanntlich Betanstellung zur Verhütung des inzwischen durch Selbstmord gemordeten Kaufmanns Gottlieb Janzen gegeben hat, ist endgültig aus seinem Amte als Inspektor der Zentralfstation des Nord-

ostseebahns in Holtenau entlassen. Die an den Beträgern beteiligten Personen liegen ganz nach Holtenau geleitete Schienen mit je etwa 1000 Tonnen Kohlen unentgeltlich wieder nach Kiel gehen...

Ein Eisfeuer von festerer Großartigkeit ist dieser Tage im Eggegebirge beobachtet. Ein in Dalheim bei Klein wohnender Leser der 'Volksrundschau' schreibt dem Blatte darüber: Am Mittwoch, den 15. d. passierte ich in Begleitung zweier Familienmitglieder per Schienen den über das rauhe Eggegebirge führenden Weg von Meerhoff nach Dalheim in Westfalen...

Unterschlagung. In München ist der Notar Franz Biehler wegen Unterschlagungen verhaftet worden. Dieselben sollen 200 000 M. übersteigen und das Staatsdar mit mehr als 40 000 M. beteiligt sein...

Der außergerichtliche Vergleich zwischen den Gläubigern und den Genossenschaftlern der im vorigen Jahre verfallenen 'Eiserfelder Gewerkschaft' ist jetzt zum Abschluß gelangt. Die Schuldlast betrug 500 000 M., die Gerichtskosten haben 50 000 M. betragen...

Infolge Umhängens des Rahms erkrankten am Donnerstag vormittag in der Nähe von Jechingen am Kaiserstuhl beim Ueberleben über den Rhein nach der Giffasser Seite fünf Personen.

Die Geschäfte zweier halben Centesimi, die von den piemontesischen Wäldern erzählt wird, zeigt, daß auch die italienischen Finanzbehörden Haarspaltereien treiben können, wenn es sich um die Interessen des Staatsschatzes handelt...

so daß den beiden Beamten zusammen nicht 1,86, sondern nur 1,85 Lira ausbezahlt werden und daß es den beiden Herren abzulassen bleiben sollte, diese ungerade Summe unter sich zu verteilen...

Der Direktor des Staatsmuseums von New York, Prof. A. Hall, ist unlängst angeklagt worden, einige der wertvollsten Gegenstände desselben für 70 000 Dollar an die American Scientific Association in New York und andere für 15 000 Dollar an die Universität von Pennsylvania verkauft und das Geld in die eigene Tasche gesteckt zu haben...

Gerichtshalle.

Hamburg. Der Barbier Martens wurde wegen Raubverbrechen vom Altonaer Landgericht zu zwei Jahr Gefängnis verurteilt, weil er während des letzten Kaiserbesuches in Altona 'Hoch die Anarchie!' gerufen, als der Monarch vorbeifuhr.

Paris. Ein eigentümlicher Fall von Manie beschäftigte am Donnerstag das hiesige Justizpolizeigericht. Ein gewisser Maire, seines Zeichens Radfahrer, hat sein linkes Ohr verlohren und ist seitdem von der merkwürdigen Leidenschaft befallen, auch andere dieses Schmuckes zu berauben...

Cecil John Rhodes.

Vor 25 Jahren ungefähr landete am Kap der Guten Hoffnung ein junger schwindekluger Mensch von 15 Jahren, den die englischen Ärzte aufgegeben hatten, nicht um Genesung, sondern nur um kurze Verlängerung seines bedrohlichen Lebens zu suchen...

erkenntnis zu lassen; ich glaube, das macht kein, erlauchliche Bildung, Guiba. Mein Pedro und ich... 'A Abend, Senhoritas,' sagte Joao Semana und steckte den Kopf zum Fenster hinein...

'Darf ich diese Nachricht den da Esquina überbringen?' fragte er dann, mit vor Vergnügen funkelnden Augen über die zu erwartenden langen Gesichter der biedereren Familie... 'Sie können erzählen, wenn Sie wollen, das meine liebe Schwester seine Schwägerin wird'...

den Bruder mit düster gestalteten Brauen beobachtete. Daniel erwiderte. 'Sagte ich etwas? - ich muß heute noch einen Besuch im Dorfe machen, Pedro, willst du mich begleiten?'...

und sein Blick entschlossen wird, so sieht man ihm an, daß er der Mann ist, der zu handeln und eine Gelegenheit beim Schopf zu fassen weiß. Sein Anzug ist nachlässig, kein Hut geradezu unmöglich. Ich habe gesehen, wie er sich in einer Art von grauem Schlarade ins Parlament begab...

Wuntes Mierlei.

Ueber Pflanzenkrankheiten und deren Bekämpfung hielt Dr. Holling-Halle im Landwirtschaftlichen Verein zu Eilenburg einen anregenden Vortrag. Voraus schickte Redner, wie man von Pflanzenkrankheiten bei der Landwirtschaft erst seit den dreißiger Jahren spreche...

Ein Haus mit Dampf. Ein Berliner Notar hat auf einen, auf Röhren ruhenden und durch Dampf in Bewegung zu setzenden Apparat, der 27 000 Frank kostet, ein Dauschen bauen lassen...

sehr bittere Thränen, aber dann wich diese augenblickliche Schwäche aus seinem Herzen; es verhärtete in Nachsicht, daß Gehanten führen ihm durch das Hirn. Er erhob sich mit einem Ruck und begab sich in die Stube, wo er eine Filinte aus der Ecke holte...



# Die Auer Zeitungsdruckerei

Buch- & Kunst-Druckerei  
(Emil Hegemeister)

Verlag der „Auerthal-Zeitung“

Aue, Marktstrasse,  
empfehlend sich zur schnellen, billigen u. geschmackvollen Herstellung

## Drucksachen aller Art

in Schwarz- und Buntdruck,  
als:

- |                      |                     |                       |
|----------------------|---------------------|-----------------------|
| Adresskarten         | Gebrauchsanweis.    | Prospekt              |
| Anschlagzettel       | Hochzeits-Zeitungen | Quittungsformular.    |
| Ausdrucken u. -Kart. | Jahresberichten     | Quittungsbüchern      |
| Balkarten            | Kostenanschlägen    | Rechnungsschlägen     |
| Bestellzettel        | Lehrkontrakten      | Rechnungsformular.    |
| Briefköpfe           | Lieferscheinen      | Statuten              |
| Brochüren            | Liquidationen       | Steuerkarten          |
| Catalogen            | Mietkontrakten      | Tabellen              |
| Circularen           | Mitgliedskarten     | Tanz-Ordnungen        |
| Couverts             | Mittheilungen       | Trauerbriefen         |
| Einbindungsansatz.   | Menü-Karten         | Theaterspielen        |
| Einladungskarten     | Noten               | Verinsberichten       |
| Eintrittsbillets     | Notiz-Zetteln       | Verlobungsbriefen     |
| Einwerts             | Plakaten            | Vermählungsbriefen    |
| Familien-Einladung.  | Postkarten          | Visitenkarten         |
| Fakturen             | Pachtkontrakten     | Wirt- u. Speisekarten |
| Fabrik-Ordnungen     | Pacht-Adressen      | Wagenzettel           |
| Formulare jed. Art   | Preislisten         | Wechselformulare      |
| Festschriften        | Papierervetten      | Zeitungslagen         |
| Geliebtheitsgedicht. | Programmen          | Zeitschriften etc.    |

Moderne u. höchst elegante Ausführung. — Billige u. schnelle Bedienung.

Feinste Schriften u. Verzierungen.

Beste Papiere.

Bitte, unterstützen Sie obige Druckerei mit Aufträgen!

## Zwei Schlosser

erhaltend dauernd Arbeit G. Aug. Rauter.

Trotz abermaliger Erweiterung keine Preiserhöhung!

## Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Wochenwelt“ mit Unterhaltungsblatt

- Jährlich 24 Doppelnummern, vom 1. Januar 1895 ab enthaltend je:
  - 12 Seiten Unterhaltungsblatt: Romane, Novellen, Feuilletons, Redaktions-Poet. Aus dem Feuilleton. Jährlich etwa 200 Holzschnitte u. Text Illustrationen;
  - 4 Seiten Weltblatt: Portraits, Kunstgewerbliches, Aus der Frauenwelt, Mode und Handarbeiten, Literarisches;
  - 12 Seiten Modenblatt: Toiletten und Handarbeiten. Jährlich etwa 2000 Abbildungen — Ferner jährlich:
  - 12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmustern; — 24 farbige Modenbilder mit gegen 100 Figuren; — 8 Extra-Blätter — Musterblätter für künstlerische Handarbeiten. — Das Ganze in farbigen Umschlägen.
- Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Abonnements zum Vierteljahrs-Preis von M. 3,50 — R. 4,50. J. an. — Außerdem erscheint eine große Ausgabe mit alljährlich 60 farbigen Modenbildern zum die halbjährliche Preise von M. 6,25 — R. 7,50. Probehefte gratis und franco in allen Buchhandlungen. Normal-Schnittmuster, besonders ausgezeichnet, zu 30 Pfg. — 18 Kr. portofrei Berlin W, 35 — Wien I, Dornbach 3. Begründet 1874.

## Groß, Halsanschwellung.

Ich bezeuge der Wahrheit gemäß, daß mich die Privat-Poliklinik (Glarus) von einem hartnäckigen Grob- u. Halsanschwellung und Nervenleiden, woran ich seit 17 Jahren litt, ohne Operation geheilt hat. Sempach, St. Luzern, den 16. Juni 1895 Franz Krumm, 16. Juni 1895. J. Ruff, Waisenvoigt. Die Heilung obiger Unterleibsleiden: Neuenkirch, 16. Juni 1895. J. Ruff, Waisenvoigt. Verstehe nach allen Ländern! Preis pro 20 Pfg. Man adressiere: „An die Privat-Poliklinik, Kirchstrasse 406 Glarus (Schweiz).“

# Chemnitzer Bank-Verein

CHEMNITZ, Chemnitzer-Strasse 7.

empfehlend sich für alle Zweige des Bankgeschäfts:  
Laufende Rechnungen, Beleihung von Werthpapieren, An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechsel-Discountirung, Annahme von Geldern zur Verzinsung, Check-Verkehr, Ausschreibung von Wechseln, Checks und Creditbriefen, Coupon-Einlösung, Domicillstelle für Wechsel etc. zu coulantesten Bedingungen.

Ich habe mich in Zwickau als Zahnarzt niedergelassen und wohne äußere Schneeberger Straße 1<sup>a</sup> im Hause des Herrn Kaufmann Ehler (Wülke's Nachfolger).

Dr. Schönfelder, prakt. Zahnarzt.  
Sprechstunden: 9—1, 3—6, Sonntags: 9—12.

## Damen und Herren,

welche glänzende Stiefel lieben, wagen wohl 10 Pf. an einen Versuch.  
Die Wichse der Neuzeit ist Blitzglanz-Lederbalsam von Thomas & Günther, Stöndal.

## Anwendung mühelos.

Einfaches Aufwischen erzeugt sofort hohen Glanz.  
Hoher Fettgehalt, daher Schmierens des Schuhwerks überflüssig.  
Tiefeschwarzer Glanz. Kein Lack — keine Lederappretur.  
Säurefrei und conservirend, völlig unschädlich für Leder.  
Unentbehrlich für jeden Haushalt. Grossartig für Pferdegeschirre.  
In allen Geschäften, wo unsere Plakate ausliegen, à Dose 10 Pf.  
Engros-Lager für Aue und umliegende Ortschaften Otto Wolfram Colonialwaaren en gros, Aue i. S.

## Pferde-Verkauf.

Unser diesjähriger 1. Transport volljährige hochedle Reit- u. Wagenpferde

ca. 120 Stck. in allen Größen u. Farben, Ein- u. Zweispänner, sowie leichte u. allerschwerste 1. Classe dänische u. belgische Arbeitspferde ca. 50 Stck. ist eingetroffen und steht unter Garantie zu soliden Preisen zum Verkauf.

Muhage & Co., Chemnitz,  
Reitbahnstraße 5/7.

## Saloneinrichtung.

schwarz, mit Alb. Plüsch, eine Speisezimmer-Einrichtung massiv Eiche, sowie Gastrosen und Delgemälde sind äußerst preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

## Vertretung

event. mit Commissions-Lager für Aue und weitere Umgegend wird ein gewandter Kaufmann

ber bei Colonialwaarenhandlung eingeführt, gesucht.  
Offerten unter M. 278 an Haasenstein & Vogler N. & O. Chemnitz erbeten.

## Echt Norweg. Schneeschuhe,

à Paar von 9—12 Mark verkauft billigst  
W. Apfelfeldt, Rastbau.

## Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig ab 1. October 1895.

Aue - Chemnitz					Chemnitz - Aue				
ab Aue	4,44	8,27	1,28	6,30	ab Chemnitz	4,44	8,27	1,28	6,30
in Aue	5,44	9,19	2,10	7,31	in Chemnitz	5,44	9,19	2,10	7,31
ab Aue	6,41	10,15	3,27	8,27	ab Chemnitz	6,41	10,15	3,27	8,27
in Aue	7,11	10,38	3,55	8,51	in Chemnitz	7,11	10,38	3,55	8,51
ab Aue	7,21	10,46	4,05	9,—	ab Chemnitz	7,21	10,46	4,05	9,—
in Aue	7,87	10,52	4,21	9,14	in Chemnitz	7,87	10,52	4,21	9,14
ab Aue	7,47	10,08	4,31	9,22	ab Chemnitz	7,47	10,08	4,31	9,22
in Aue	8,08	10,18	4,47	9,35	in Chemnitz	8,08	10,18	4,47	9,35
ab Aue	8,90	11,26	4,59	9,49	ab Chemnitz	8,90	11,26	4,59	9,49
in Aue	9,43	11,39	5,12	10,09	in Chemnitz	9,43	11,39	5,12	10,09
ab Aue	9,54	11,49	5,22	10,12	ab Chemnitz	9,54	11,49	5,22	10,12
in Aue	10,12	11,59	5,39	10,28	in Chemnitz	10,12	11,59	5,39	10,28
ab Aue	10,51	12,44	6,21	11,08	ab Chemnitz	10,51	12,44	6,21	11,08
in Aue	11,34	12,53	6,38	11,45	in Chemnitz	11,34	12,53	6,38	11,45
ab Aue	11,88	1,38	6,52	12,11	ab Chemnitz	11,88	1,38	6,52	12,11
in Aue	12,30	1,48	7,10	12,31	in Chemnitz	12,30	1,48	7,10	12,31

Druck und Verlag der Auer Zeitungsdruckerei (Emil Hegemeister) Aue.

Alle Schmutzfäden, sowie Brillen werden schnell u. billig reparirt.

Albin Bortenreuter, Aue-Neustadt wohnhaft bei S. Carl Strich.

Ein freundliches Garçon-Logis, für 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten

Aue-Neustadt 40 D.

Eltern, deren Söhne von Ostern 1896 an eine der höheren Schulen

in Zwickau besuchen sollen, finden für die dieselben gute, liebevolle und billige Pension bei gewissenhafter Aufsicht der Arbeiten in guter Familie.

Adressen erbeten unt. N. A. K. 10 an Haasenstein & Vogler N. & O. Zwickau Sa.

1 Holzbildhauer und 2 Drechslerlehrlinge sucht Albin Baumann in Bielefeld.

1 Concertina 76 Tönig, in An-dur, Chemniger Fabrikat, ist billig zu verkaufen bei Wilhelm Schiel, Aue, Mittelstraße 48 Z.

Loose à 50 Pfg. des „Geflügelzüchter Vereins Auerthal“ zu der vom 25. bis 27. Januar stattfindenden „Geflügel-Ausstellung“ mit Verlosung sind zu haben in der Exped. der Auerthal-Zeitung.

Ein Sohn anständiger Eltern kann zu Ostern Stelle als Buchdruckerlehrling erhalten. Kein Bezahlgeld, Kost u. Logis im Hause. Sorspflichtige Ausbildung. Emil Hegemeister, Aue, Marktstraße.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Dienstmädchen für sofort oder später gesucht. Zu melden in d. Exped. d. Bl.

Violetta vera reines, nachhaltiges Veilchenparfüm, wie frisch gepflückte Veilchen duftend, beliebtestes Parfüm der feinen Welt, flac. Nr. 2. und Nr. 3. — Erler & Co.

Reine Naturfälschbutter Postkoll ca. 10 Pfd. 7 M. 20 Pfg. Halbsteine 10 Pfd. 4 M. 20 Pfg. def. portofr. pr. Rastau. Webersfeldt, Ortelsburg.